

MeilenerAnzeiger


**NAPULÉ
GUTSCHEIN**

CHF5 Rabatt auf
deine Pizza-Bestellung
im Restaurant.

Aktion gültig im Napulé Meilen
bis Ende Mai 2025.
Während der Neugestaltung
Dorfstrasse regulär für euch geöffnet.

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 17 | Freitag, 25. April 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger


Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Teilrevision der BZO:
Inkraftsetzung Artikel
zum kommunalen
Mehrwertausgleich**



**Saisonstart der Meilemer
Strandbäder und
des «Ländeli» am
Donnerstag, 1. Mai 2025**



**Neophyten-Ausstellung
vor dem Gemeindehaus,
7. bis 14. Mai 2025**



**Veranstaltungen
im Mai 2025**

Coiffure
KOTAS

Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Zwei Meilemer stellen in Zürich aus

Madeleine Hürlimann und Ulrich Pfammatter zeigen ihre Werke

Sie arbeitet in einer spätmittelalterlichen Altmeistertechnik, er lässt sich von «alten Meistern» wie etwa Cézanne oder Sorolla inspirieren. Sowohl Madeleine Hürlimann als auch Ulrich Pfammatter haben mehrfach im Ortsmuseum Meilen ausgestellt und wurden bzw. werden im Heimatbuch porträtiert.

Madeleine Hürlimann ist in Feldmeilen aufgewachsen und wohnt heute wieder in der Gemeinde am geliebten Zürichsee. Zeichnen und malen gehörten schon in ihrer Kindheit zu ihren Lieblingsbeschäftigungen: «Bei meinem Primarschullehrer lernte ich, dass Schatten nicht einfach schwarz sind, dass durch die entsprechende Farbgebung Nähe und Distanz geschaffen werden können, und dass Licht und Schatten einem Bild Tiefe und Lebendigkeit geben.»

Licht und Schatten inszeniert

Als Grafikerin machte sie das Gestalten zum Beruf, und in den Ferien bildete sie sich gestalterisch weiter. Dabei lernte sie auch die Altmeistertechnik kennen, bei der Schicht um Schicht zart übereinandergelegt werden. Seit über 20 Jahren wendet sie nun diese in einer vereinfachten Form an und kann dadurch endlich so malen, wie sie es sich immer gewünscht hat.

Prägnant sind bei ihren Blumenbildern Licht und Schatten inszeniert, mit subtiler Präzision gestaltet sie starke Bilder und gibt dem Kleinen Grösse – mit einer Steigerung ins Surreale.

Publikumsfavorite im Ortsmuseum

Dem Publikum gefallen ihre Werke. Bei «Meilen kreativ» im Ortsmuseum



Madeleine Hürlimann zeigt die Einzigartigkeit der Welt im Kleinen.

Foto: zvg

um wurde 2022 ihr grosses Bild von weissen Hortensien («In Marias Garten») zum Publikumsfavorite erkorren. Gemeinsam mit Ruth Graf-Kym stellte sie übrigens bereits 2015 im Ortsmuseum aus, und 2016 wurde sie unter dem Titel «Die Kunst des Alltäglichen» im Heimatbuch Meilen porträtiert.

Wer erleben möchte, wie man Unscheinbares ins Licht rückt, sollte die Ausstellung in Zürich besuchen und erleben, wie sich Schönheit und Einzigartigkeit der Welt im ganz Kleinen und Einfachen offenbaren.

Motive aus Reisen und Begegnungen

Auch Ulrich Pfammatter ist ein Meilemer: 1950, im Alter von fünf Jah-

ren, kam er in die Gemeinde, in der er die Schulen besuchte und wo er seit letztem Jahr wieder wohnt. Der ETH-Architekt sagt von sich, dass er dank seiner Ausbildung und dem professionell Gelernten in Raum, Licht und Zeit geerdet und engagiert sei.

Seine Motive ergeben sich aus Reisen, Begegnungen und überraschenden Entdeckungen, wobei er sich von Skizzen mit Ölkreide oder Brush Pen, von Aquarellen, Fotos und vor allem auch von der Erinnerung leiten lässt; das architektonische Umfeld der Szenen ist dabei bewusst unscharf, fleckig und nur angedeutet.

Malerisch erzählte Geschichten

Ulrich Pfammatters Kompositionen

in Acryl sollen die Betrachtenden durch die malerisch erzählte Geschichte seiner Bilder führen. Zu sehen sind Menschen und Gruppen bei realen Tätigkeiten und Beziehungen, wobei in der Zürcher Ausstellung Marktplätze und Menschen in der Stadt im Fokus stehen werden.

Wichtig ist ihm, dass seine Arbeit kein «Abmalen» ist: «Es ist ein Gestalten nach dem Gesehenen und Unvorhergesehenen, nach Eingepägtem und Unvergessenem und nach situativen Szenarien, die zwar alltäglich, aber besonders sind.»

Fortsetzung auf Seite 5

Genussmomente im
Parkerestaurant

Geniessen Sie den Frühling auf
unserer mediterranen Parkterrasse
am Seerosenbecken.

Frühstück · Mittagessen · Abendessen
Nachmittagskaffee · Glace · Apéro

Tischreservation unter: 044 925 06 00
oder online via QR-Code

Wir freuen uns darauf,
Sie bei uns begrüssen zu dürfen!



TERTIANUM

Tertianum Parkresidenz
Dorfstrasse 16 · 8706 Meilen · Tel. 044 925 06 00
parkresidenz@tertianum.ch
parkresidenz.tertianum.ch

Muttertag
Music & Dine
ab 18 Uhr



Offene Weinkeller

Weindegustation & Beizli

**1. Mai, 3. & 4. Mai 2025
ab 11.00 Uhr**

Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Heiri Bolleter Weinbau (Donnerstag)
www.bolleter-weinbau.ch

Weingut Hasenhalde (Donnerstag)
www.hasenhalde.ch

JET (Donnerstag, Samstag, Sonntag)
www.jetwein.ch

Schwarzenbach Weinbau (Donnerstag, Samstag, Sonntag)
www.schwarzenbach-weinbau.ch



Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



Bauprojekte

Bauherrschaft: Herr Leander Aubert de la Rüe, Bergstrasse 8, 8700 Küsnacht ZH. Erstellen von zwei Pergolen auf Attikageschossterrassen von Wohngebäude Vers.-Nr. 3911, Kat.-Nr. 9628, Pfannenstielstrasse 128, 8706 Meilen, W 2.2

Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. **Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planaufgabe möglich.** Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustimmung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314–316 PBG).

Baubehörde



MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
80. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Nadine Wey, Feldner Druck AG

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

Teilrevision der Bau- und Zonenordnung. Neuer Artikel zum kommunalen Mehrwertausgleich und Fondsreglement

Bekanntmachung der Inkraftsetzung

Die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung, welche als einzige Änderung den neuen Artikel zum kommunalen Mehrwertausgleich umfasst, sowie das Fondsreglement für den kommunalen Mehrwertausgleichsfonds wurden von den Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 festgesetzt und von der Baudirektion Kanton Zürich mit Verfügung vom 19. Februar 2025 genehmigt. Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichtes vom 4. April 2025 ist kein Rechtsmittel ergriffen worden. Die genehmigte Teilrevision der Bau- und Zonenordnung («kommunaler Mehrwertausgleich») und das Fondsreglement für den kommunalen Mehrwertausgleich treten am 1. Mai 2025 in Kraft.

Gemeindeverwaltung Meilen



Saisonstart der Meilemer Strandbäder und der Badeanlage Ländeli am 1. Mai 2025

Strandbäder und Badeanlage

Die **Strandbäder** Dorfmeilen und Feldmeilen sowie die **Badeanlage Ländeli** sind bei schönem und warmem Wetter wie folgt geöffnet:

Vorsaison (1. Mai bis 6. Juni 2025) und Nachsaison (18. August bis 15. September 2025)

Montag 11.00 – 19.00 Uhr
Dienstag bis Sonntag 10.00 – 19.00 Uhr

Hauptsaison (7. Juni bis 17. August 2025)

Montag 11.00 – 20.00 Uhr
Dienstag bis Sonntag 09.00 – 20.00 Uhr

Während diesen Zeiten sind in allen drei Anlagen die Umkleidekabinen, Toiletten und Kioske geöffnet und in den Strandbädern ist eine Badewache anwesend.

Bei Regenwetter und kühlen Temperaturen bleiben die Kabinen und Toiletten geschlossen, es ist keine Badewache anwesend, aber die Aussenanlagen sind trotzdem für die Öffentlichkeit kostenlos zugänglich.

Ausserhalb der offiziellen Zeiten obliegt die Öffnung der Kioske den Pächtern.

Eintritte

Im Strandbad Dorfmeilen können Eintritte am Billettautomaten beim Eingang gelöst werden. Im Strandbad Feldmeilen werden Sie an der Kasse bedient.

Gemeindeverwaltung Meilen



1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Veranstaltungskalender Mai 2025

1. Do	10.30	1.-Mai-Veranstaltung der SVP/BGB	Hof Hinterburg
	11.00	Tag der offenen Weinkeller	Diverse Weinbauern
	14.00	1.-Mai-Feier SP und Grüne	Jürg-Wille-Saal, Löwen
2. Fr	11.30	Alzheimer-Gipfeltreffen, j. Freitag	Platten Meilen
3. Sa	09.30	Brockenstube Frauvereine offen	Schulhausstrasse 2
5. Mo	09.00	Café Grüezi International, j. Montag.	Bau, Kirchgasse 9
	13.30	Halbtages-Velotour ProSenectute	Pfannenstiel
	15.30	Massgeschneiderte Lederfinken (4x)	Schälehuus
6. Di	08.00	Pro-Senectute-Wanderung	Alpnach
	14.00	Familiencafé, j. Dienstag	Treffpunkt
7. Mi		Wanderausstellung Neophyten, bis 14.5.	vor dem Gemeindehaus
8. Do	09.00	Näh-Flick-Treff, j. Donnerstag	Treffpunkt
	13.45	TCS-Fahrtraining	Hinwil
9. Fr	07.30	Wuchemärt, j. Freitag	Dorfplatz
	09.00	Familiencafé, j. Freitag	Treffpunkt
	10.00	Tai Ji (4x)	Schälehuus
12. Mo	08.30	eBike-Fahrkurs, + 14.5.	Polizei Meilen
	14.00	Gschichtestund, + 17.5.	Bibliothek
13. Di	19.00	Leseperlen	Bibliothek
	19.00	Schnupperpaddeln Drachenboot	Bootsplatz neben Badi
15. Do	14.00	Atelier-Treff Dorf	Bau, Kirchgasse 9
	18.00	Ökologische Aufwertung in Meilen	Bahnhof Meilen
16. Fr	14.00	Repair Café, + 17.5., 10.00 Uhr	Treffpunkt
17. Sa	10.00	Kochkurs «indische Küche»	Schälehuus
18. So		Abstimmung	Gemeinde Meilen
19. Mo	09.30	Buchstart	Bibliothek
22. Do	19.30	Lesung «Tage wie Salzwasser» Sita Frey	Bibliothek
23. Fr		Springkonkurrenz, bis 25.5.	Reitanlage Pfannenstiel
	18.30	Vernissage «Meilen kreativ 2025»	Ortsmuseum
	19.00	Lange Nacht der Kirchen	Kath. Kirche Meilen
	21.15	Lange Nacht der Kirchen	Ref. Kirche Meilen
24. Sa	14.00	Ausst. «Meilen kreativ 2025», bis 6.7.	Ortsmuseum
	19.30	MGM «All you need is Love»	Jürg-Wille-Saal, Löwen
26. Mo	14.00	Cercle de Lecture	Bibliothek
	18.00	NNP-Spaziergang	Platten Meilen
27. Di	14.00	Leue-Träff mit Erzählstunde	KiZ Leue
29. Do	06.00	RUZ – Rund um dä Zürichsee	Zürichsee
	08.06	Sfs-Wanderung	Bahnhof Meilen

Der Veranstaltungskalender wird monatlich veröffentlicht.
Detaillierte Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf www.meilen.ch



Unser Mitglied –
Ihr Immobilien-
dienstleister
IN MEILEN



Was in unseren Gärten wächst, betrifft auch die Natur

Neophyten-Ausstellung vor dem Gemeindehaus



Ein Fachmann entfernt invasive Kirschlorbeer-Pflanzen aus der Böschung am Bach.



Kirschlorbeer dringt in die Wälder vor und verdrängt dort heimische Arten. Fotos: zvg

Die Gemeinde Meilen ist geprägt von den vielen Bächen, die sowohl der Natur als auch dem Menschen viel Lebensqualität bieten: glasklares Wasser, wilde Hänge und kleine Wasserfälle – eine wahre Naturoase.

Doch wer genauer hinsieht, entdeckt zwischen Farn und Buchen fremde Pflanzenarten, die hier eigentlich nicht hingehören: sogenannte invasive Neophyten.

Wie Gartenpflanzen zur Gefahr für die Natur werden

Diese Pflanzen stammen ursprünglich aus anderen Regionen, sind oft

Gartenflüchtlinge und breiten sich entlang unserer Fließgewässer besonders schnell aus. Denn sobald ein Bach in der Nähe von Gärten oder Siedlungen fließt, gelangen Samen durch Wind, Tiere oder sogar Schnittgut in die freie Natur. Kirschlorbeer, Sommerflieder und Drüsiges Springkraut verdrängen auch in unseren Wäldern zunehmend heimische Arten.

Einheimisch statt exotisch – auch im eigenen Garten

Die Gemeinde Meilen bekämpft diese Entwicklung bereits seit über zehn

Jahren. Erste Einsätze gab es 2014, damals wurden entlang des Dorfbachs rund 1,8 Tonnen Pflanzenmaterial entfernt. Seither werden die Bäche in Meilen jährlich abschnittsweise von Neophyten befreit. Durch die Neophytenstrategie verfolgt die Gemeinde seit 2021 ein koordiniertes Vorgehen und fokussiert vor allem auf die sensiblen Abschnitte, die ausserhalb des Siedlungsraums liegen.

Trotz aller Bemühungen ist eine vollständige Bekämpfung kaum möglich. Viele Neophyten verbreiten sich unbemerkt, und mit jeder neuen Saison braucht es einen langen Atem und die

Unterstützung der Bevölkerung. Auch im privaten Grünbereich kann ein bewusster Umgang mit Pflanzen einen wertvollen Beitrag leisten – etwa, indem bei Heckpflanzungen vermehrt auf einheimische Arten gesetzt wird.

Es braucht unsere Aufmerksamkeit und aktive Mithilfe

Vom 7. bis 14. Mai macht deshalb eine Neophyten-Ausstellung vor dem Gemeindehaus auf das Thema aufmerksam. Gezeigt werden invasive Neophyten, die oft in den Gärten vorzufinden sind. Am Samstag, 10. Mai

findet zudem von 10.00 bis 12.00 Uhr eine öffentliche Führung statt. Eine Fachperson erklärt vor Ort, woran man problematische Arten erkennt, und was man im eigenen Garten dagegen tun kann.

Ein achtsamer Umgang mit unseren Gewässern sorgt für Lebensqualität am Bach, doch dafür braucht es unsere Aufmerksamkeit und aktive Mithilfe.

/Gemeindeverwaltung Meilen

Einheimische Hecken für mehr Biodiversität

Wussten Sie, dass der Kirschlorbeer in der Natur kaum Tieren Nahrung bietet? Im Gegensatz dazu fördern einheimische Sträucher wie Liguster, Hagebutte oder Kornelkirsche die Artenvielfalt, weil sie Vögeln, Insekten und Kleinsäugetern Lebensraum und Futter bieten. Wer also künftig eine neue Hecke pflanzt, leistet mit der Wahl einheimischer Arten einen wichtigen Beitrag für die Natur – direkt vor der eigenen Haustür.

Prämienrabatt erhalten und Freude versprüht.



Die Generalagentur Meilen beteiligt ihre Versicherten am Erfolg. Dieses Jahr mit 2,1 Millionen.

Generalagentur Meilen
Alex Sauber
Dorfstrasse 93
8706 Meilen
T 044 925 03 03
meilen@mobiliar.ch

die Mobiliar

Ratgeber

Aus dem Nest in die weite Welt

Viele Jungvögel verlassen das Nest, bevor sie richtig fliegen können. Ihre Eltern umsorgen sie jedoch weiterhin. Wer in nächster Zeit ein auf dem Boden sitzendes Vögelchen findet, muss sich daher keine Sorgen machen – in der Regel braucht es keine Hilfe.

Die Eier bebrüten oder hin- und herfliegen, um Nahrung für die Nestlinge zu beschaffen: Das Brutgeschäft der Vögel ist in vollem Gange. Mancherorts haben sogar die ersten Jungvögel bereits das Nest verlassen. Sie wagen zum Teil den Sprung aus dem Nest bereits, bevor sie richtig fliegen können. Das ist zum Beispiel bei Amsel und Hausrotschwanz der Fall.

Meist keine menschliche Hilfe nötig

Dennoch sind diese Jungvögel schon gut gerüstet für das Überleben ausserhalb des Nests: Ihre Eltern umsorgen sie weiterhin. Jungvögel benötigen daher meist keine menschliche Hilfe. Es wäre sogar falsch, sie mitzunehmen, da selbst die kompetenteste Pflegeperson die Aufzucht nie so geschickt meistert wie die Vogeleltern.

Manchmal landen Jungvögel bei ihrem ersten Ausflug jedoch an einem ungünstigen Ort, wie auf einer Strasse oder in unmittelbarer Nähe einer Katze. Bei akuter Gefahr ist daher ein wenig Unterstützung sinnvoll. Dabei reicht es, den Vogel in ein nah gelegenes Gebüsch zu setzen; der Geruch des Menschen stört die Vogeleltern nicht.

Wann der Gang zur Pflegestation notwendig wird

Wer unsicher ist, ob die Vogeleltern in der Nähe sind, sollte den Jungvogel aus mindestens 50 Metern Distanz beobachten. Wenn er während einer Stunde nicht von den Eltern mit Nahrung versorgt wird, empfiehlt es sich, mit einer Pflegestation Kontakt aufzunehmen. Der Gang zu einer Pflegestation wird auch dann nötig, wenn man verletzte Vögel oder kaum befiederte Nestlinge am Boden auffindet. Da die Haltung und Pflege von Vögeln nicht nur Fachwissen, sondern auch eine kantonale Bewilligung erfordert, muss auf eine Aufzucht zu Hause verzichtet werden.

Gelegentlich kommt es vor, dass Vogelkinder zu früh aus dem Nest fallen. Solche «Pechvögel» gehören in eine Pflegestation. Man erkennt sie daran, dass sie meist fast oder ganz nackt sind und nicht hüpfen können. Ein Entscheidungsbaum soll helfen, auf die häufigsten Situationen richtig zu reagieren. Er ist online zu finden unter www.vogelwarte.ch/vogel-gefunden/. Ist man unsicher, ob es sich wirklich um einen zu früh aus dem Nest gefallenen Jungvogel handelt, kann man ihn fotografieren und sich nach einer Einschätzung erkundigen. Die Schweizerische Vogelwarte ist dafür unter Tel. 041 462 97 00 (Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr) erreichbar. An Wochenenden und Feiertagen ist ein Pikettendienst organisiert, 9.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.

/Vogelwarte Sempach

Glücksgefühle, Stolz – und Lohn für die harte Arbeit

Dreimal zuoberst auf dem Treppchen



Mit drei Kategoriensiegen brillierten die Läuferinnen und Läufer des LC Meilen einzigartig am Zürich Marathon. Die Namen der Protagonisten: Alfred Brunner, Lisa Abé-Weber und Regula Benz.

Eine solche Erfolgsbilanz – drei Siege von den insgesamt je elf Altersklassen bei den Männern wie den Frauen – weist kein anderer Verein auf am Zürich Marathon. Keiner der grossen Leichtathletik-Vereine der Stadt, nicht der SSC Langnau, nicht die TG Hütten, nicht der LC Uster.

Drei hervorragende Leistungen von Alfred Brunner, Lisa Abé-Weber und Regula Benz bilden die Basis für dieses Vorzeigergebnis. Entsprechend gross ist die Freude im Klub und insbesondere bei den drei Protagonisten. Sie ernteten den Lohn für zahlreiche Trainingskilometer, eine erfolgreiche Balance zwischen Belastung, Erholung, Beruf und Familie wie auch für den harten Kampf während den 42,195 km. Und sie wussten die perfekten Laufbedingungen zu nutzen.

Alles perfekt und keine Krisen

Für die beste Overall-Klassierung sorgte Lisa Abé-Weber. Sie belegte den sehr beachtlichen 17. Rang (unter 892 klassierten Frauen im Marathon) – und errang dabei einen hochüberlegenen Kategoriensieg. Über 12 Minuten lag die Nächstbeste zurück. Lisa Abé freute sich entsprechend: «Es lief von A bis Z nach Plan und ich kam ohne Krise über die Distanz.» Ohne grosse Willenskräfte ging es allerdings auch bei ihr nicht: «Die letzten fünf Kilometer waren hart.» Im Direktvergleich mit den ähnlich Schnellen stellte sie aber «Pluspunkte auf meiner Seite» fest. Und prägend: «Einige Männer klappten in dieser



Von A bis Z nach Plan gelaufen: Lisa Abé. Foto: zvg



Alfred Brunner ist ein Routinier mit kluger Strategie.



Regula Benz (rechts) lief es von Zürich bis Meilen besser als zurück. Fotos: IMMOMAN

Phase zusammen.» Sie aber machte noch einige Positionen gut. Nach 3:00:14 Stunden querte sie die Ziellinie auf dem Sechseläutenplatz – überglücklich. Die Krönung folgte bei der Siegerehrung. «Endlich hab auch ich es einmal aufs Podest geschafft und nicht nur immer meine Kinder», sagte sie lachend: Sie spielte auf ihren Nachwuchs an. Dieser schwimmt erfolgreich im SC Meilen. Und worauf gründet der Erfolg? Lisa Abé bringt es

auf den Punkt: «Dahinter steckt viel harte Arbeit.» Sie denkt nicht zuletzt ans wöchentliche Intervall-Training im LC Meilen.

Rang super, Zeit ok

Von den gemeinsamen Clubtrainings profitiert auch Alfred Brunner. Den Zürich Marathon steuerte er lange im Voraus an. Allerdings bremste ihn eine Oberschenkelverletzung im Herbst aus. «Anfänglich war nicht

einmal spazieren möglich», blickt er zurück. Zwei Monate rutschte das Laufen in den Hintergrund. Das Forcieren des Krafttrainings und anderer Faktoren wie Dehnen brachten ihn rückblickend aber weiter. Und als es wieder ging mit dem Lauftraining, begann er vorsichtig. Doch rasch stieg beim Routinier die Formkurve an. Das Resultat, die starken 2:57:35 Stunden und der klare Kategoriensieg sind Beweis für die kluge Strategie. «Ich bin überrascht», bilanziert Brunner, «der Rang ist perfekt, und auch mit der Zeit kann ich zufrieden sein.» Lediglich um vier Minuten verpasste er seine persönliche Bestmarke, und diese liegt bereits sechs Jahre zurück.

Die eingeschränkte Vorbereitung negiert

Durch Knieprobleme sah sich Regula Benz in der Vorbereitung gehindert, Nie weiter als 22,5 Kilometer gelaufen ist sie. Auf die so genannten Longruns, also Einheiten über zwei, drei Stunden, musste sie verzichten. Dass sie nun trotzdem eine Zeit von 3:28:55 Stunden erreichte, macht sie «stolz und sehr happy». Der Kategoriensieg versüsst den Erfolg zusätzlich. Regula Benz war mit dem Vorsatz ins Rennen gestiegen, anzukommen. Das ist ihr mehr als eindrücklich geglückt. Stellt sich abschliessend die Frage, wie sich die eingeschränkte Vorbereitung nun effektiv ausgewirkt hatte. Sie lacht: «Bis nach Meilen und quasi vor die Haustüre lief es ausgezeichnet, auf der zweiten Streckenhälfte aber liess ich Zeit liegen.»

Apropos Einteilung und Abschnittzeiten: Lisa Abé-Weber realisierte beinahe, was als die grosse Kunst des Marathonlaufens gilt: einen negativen Split. Nach 1:29:35 für die erste Hälfte benötigte sie für die zweite nur 1:04 Minuten länger. Und auch Alfred Brunner teilte vorzüglich ein: 1:27:36 stehen 1:30:04 Stunden gegenüber.

/gg

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss
vor dem 1. Mai
für die Ausgabe vom
Freitag, 2. Mai (Woche 18)

für Eingesandte
Montag, 28. April, 8.00 Uhr

für Inserate
Montag, 28. April, 17.00 Uhr

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch



Obermeile, im April 2025

Todesanzeige

Ruth Aerne, geborene Bättig
7.6.1938 – 12.4.2025

Voller Liebi und Dankbarkeit nämied mir Abschied vo eusem so liebenswerte, herzensguete und grosszügige Mami, wo immer für eus und alli andere da gsi isch.

Mir vermissed dich sehr, sind aber au froh, dass du häsch därfe ischlafe und dini so starchi Fürsorg häsch chöne loslah.

Du blibsch für immer i eusne Herze:

Barbara Aerne Reisner mit Daria und Luana
Karin Aerne

Judith und Romeo Aerne Gross mit Eno und Liam
Rolf und Anna-Mengia Aerne mit Laurin
Urs und Susanne Aerne mit Fabienne, Gwendoline und Raphaël
Marianne Leuthold und Ines mit Familie
Doris Bättig

D'Verabschiedig findet am 25. April am halbi Drü im Ländeli z'Obermeile statt.

Traueradresse: Familie Aerne, Seestrasse 862, 8706 Meilen

Tanzen im April



«Darf ich bitten?» wird auch Ende April wieder in Meilen gefragt. Der Tanznachmittag mit Schlagern, Oldies, Volksmusik, Discofox, Cha-cha-cha und Swing ist für alle, die gerne tanzen.

Aber auch Menschen mit einer Beeinträchtigung wie einer demenziellen Erkrankung oder mit einem Rollator oder Rollstuhl sind herzlich willkommen. Und wer gar nicht tanzen kann oder will: einfach vorbeikommen, zuhören, sich freuen und in der Tanzeria bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen in Gesellschaft mit Gleichgesinnten den Nachmittag geniessen! Das Martinszentrum ist rollstuhlgängig, Parkplätze gibt es in der Umgebung oder im Parkhaus Dorf.

«Darf ich bitten?», Montag, 28. April, 14.00 – 16.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27, Meilen. /ejk

Fortsetzung Titelseite

Reales statt Virtuelles

Wie Madeleine Hürlimann hat auch Ulrich Pfammatter schon im Ortsmuseum Meilen ausgestellt, dies im Jahr 2019 gemeinsam mit Peter Schmid in einer Zweieraussstellung. Zu ihm und seiner Kunst wird ausserdem im kommenden Heimatbuch ein grösserer Beitrag erscheinen.

Im Kontrast zur virtuellen Welt, «die uns in einer Wolke des Internets absorbiert», wie Ulrich Pfammatter sagt, kann man in der Ausstellung in Zürich reale Tätigkeiten und Beziehungen auf sich wirken lassen.

Ausstellung mit Werken von Madeleine Hürlimann und Ulrich Pfammatter, Vernissage 6. Mai, Finissage 18. Mai, jeweils 16.00 – 19.00 Uhr. Öffnungszeiten 7. – 18. Mai dienstags bis sonntags 11.00 – 19.00 Uhr, Galerie am Lindenhof, Pfalzgasse 3, 8001 Zürich. galerieamlindenhof.ch



Von Ulrich Pfammatter komponierte Bild-Wirklichkeit mit Markt und Menschen im Fokus. Foto: zvg

Neulich in Meilen



Kalte Ostern

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Das waren vielleicht kalte Ostern!», klagte ich, als ich mit Roger ansties. «Wir hatten dieses Jahr schon wärmere Tage. Und an Ostern sollte es doch dann gleich noch ein bisschen schöner und wärmer sein. Was macht man sonst den ganzen Tag? Die Bise hat einem die ganze Freude an Ostern verdorben. Man hatte gar keine Lust, raus zu gehen. Findest du nicht auch?» Roger hatte sein Glas schon zur Hälfte ausgetrunken, weil mein Redeschwall ihn gar nicht zu Wort kommen liess. Als ich endlich fertig war, stellte er sein Glas hin und sagte: «Erstens: An Ostern blies keine Bise und zweitens: Ich hatte schöne Ostertage. Die schönsten seit langem.» – «Wie ist das möglich?», fragte ich. «Und überhaupt: es war die Bise. Die Kälte war richtig ätzend.» – «Es war kalt, einverstanden. Aber es war nicht die Bise. Die Bise kommt aus Nordosten, der Wind an Ostern kam aus Westen.» – «Jetzt wirst Du aber spitzfindig. Darauf kommt's doch nicht an!» – «Sag das mal einem Meteorologen», entgegnete Roger lässig. «Geschenkt», meinte ich. «Aber was hat denn deine Ostern so schön gemacht?» Roger nahm noch einen Schluck und erzählte dann: «Ich habe Netflix geschaut! Vier Tage lang.» Erstaunt fragte ich: «Du bist die ganzen Ostern über zu Hause geblieben?» Roger nickte zufrieden. «Zum ersten Mal hatte ich keinen Pikettendienst. Und weil das Wetter nicht gerade einladend war, fühlte ich mich auch nicht verpflichtet, nach draussen zu gehen. Ich habe eine Serie nach der anderen geschaut.» – «Und du bist nie an die frische Lust? Kein Osterspaziergang?» Roger schüttelte den Kopf. «Es war herrlich!», seufzte er zufrieden. «Und überhaupt», fuhr er fort, «wenn du keine schönen Ostern hattest, bist du ganz selber schuld.» – «Wieso ich?» – «Du hattest bestimmte Erwartungen, die enttäuscht wurden. Dass die Tage dann aber nicht schön wurden, liegt ja nur daran, dass du dich darüber geärgert hast. Hättest du wie ich deine Erwartungen angepasst, wären es auch für dich wunderbare Tage geworden.» Das hatte etwas. Ich lud Roger ein und verabschiedete mich. «Bis in einer Woche», sagte ich zu Jimmy, und er antwortete: «Bis nächste Woche.» Ich trat nach draussen, schloss meine Jacke und dachte: Roger hat recht. Hätte ich mich mit der anderen Realität abgefunden, hätten es schöne Ostertage werden können.

/Beni Bruchstück

meilen Beerdigungen

Kazazis-Schruf, Maria Anna
von Österreich, wohnhaft gewesen in Meilen mit Aufenthalt in Pfaffhausen, Waldstrasse 16. Geboren am 5. Mai 1950, gestorben am 12. April 2025.

Klinker-Rosolski, Ilona Elisabeth

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 23. April 1942, gestorben am 15. April 2025. Die Abdankung findet am Dienstag, 29. April 2025, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Van Doesselaar, Maria Magdalena (genannt Miranda)

von Niederlande, wohnhaft gewesen in Meilen, Auf der Grueb 26. Geboren am 29. April 1966, gestorben am 16. April 2025.

Trümpy-Herter, Ursula Hildegard

von Erlenbach ZH + Glarus GL, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 4. Juli 1936, gestorben am 20. April 2025.

meilen Leben am Zürichsee

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am

Donnerstag, 1. Mai 2025

den ganzen Tag geschlossen.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Ruhetag.

Gemeindeverwaltung Meilen



künzli® Never give up!

künzli gratuliert Julian Bolleter zu seinem Sieg in Hallau



Mit künzli Schuhen gewinnst du nicht immer, aber immer öfter!

www.kuenzli-schuhe.ch oder bei WALDER Schuhe Meilen

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Die Hits der 70s, 80s & 90s

Oldies Night

September 2024 bis April 2025
jeden letzten Samstag im Monat
ab 21 Uhr in der Red L Bar

seestrasse 595
fon 043.844.10.50
www.loewen-meilen.ch

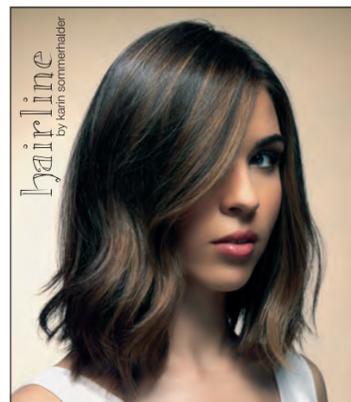
loewen meilen

Gesunder und munterer

Kurzhaardackel «Blacky» (14 Jahre)

sucht ein neues Zuhause in der Umgebung. Seine ältere Besitzerin kann ihn nicht mehr halten, aber ihn bei den Gesundheitskosten weiterhin unterstützen. Ein gutes Plätzchen wäre das Tollste für ihn.

078 304 79 80 oder
dackel-blacky@bluewin.ch



DER PERFEKTE HAARSCHNITT FÜR SIE UND IHN

general-wille-strasse 65 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairline.meilen

Wer hilft uns, unsere lange Suche zu beenden?
Familie sucht: Haus, Grundstück oder Wohnung zum Kaufen

kmkm@bluewin.ch
076 527 56 63

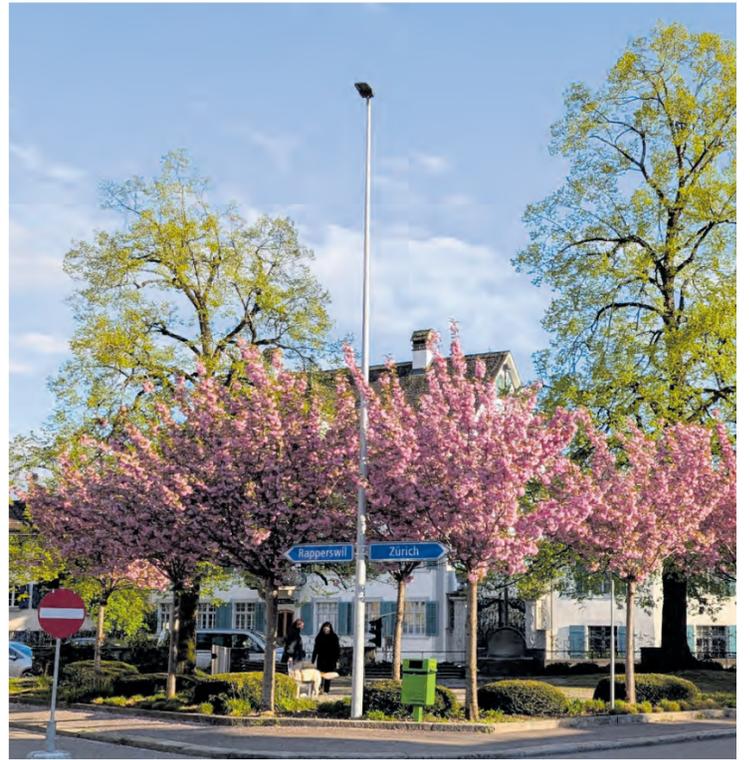
musik spiri klingt gut

spiri.ch
Wittenthor
Gossau SG
Meilen

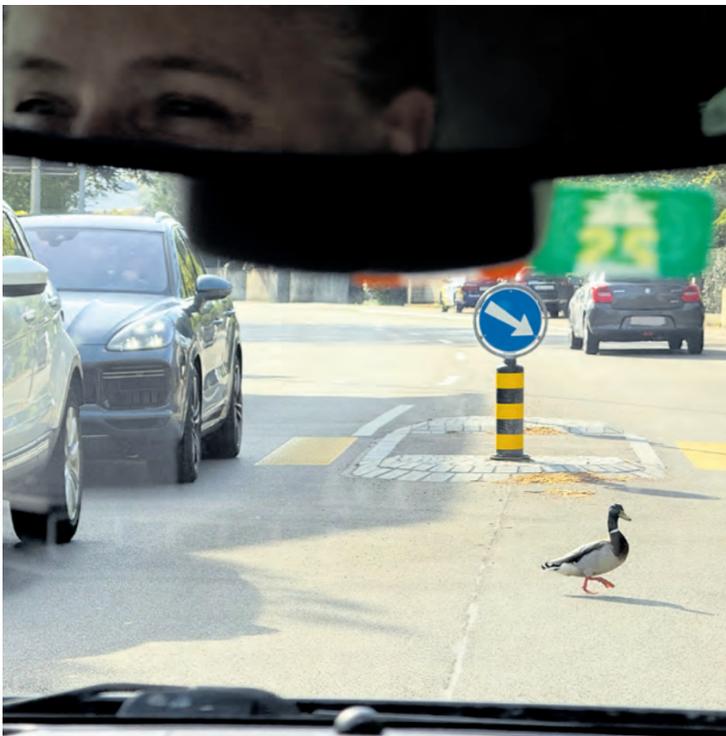
Osterfeiertags-Impressionen aus Meilen



Wahrscheinlich stand halb Meilen am Ostermontagabend am Fenster und fotografierte den Regenbogen. Hier eine Impression von Fran Mikulicic.



An der Ecke Bahnhofstrasse/Seestrasse sieht es momentan fast aus wie in Japan – die Zierkirschen stehen in voller Blüte. Foto von Nils Biedermann.



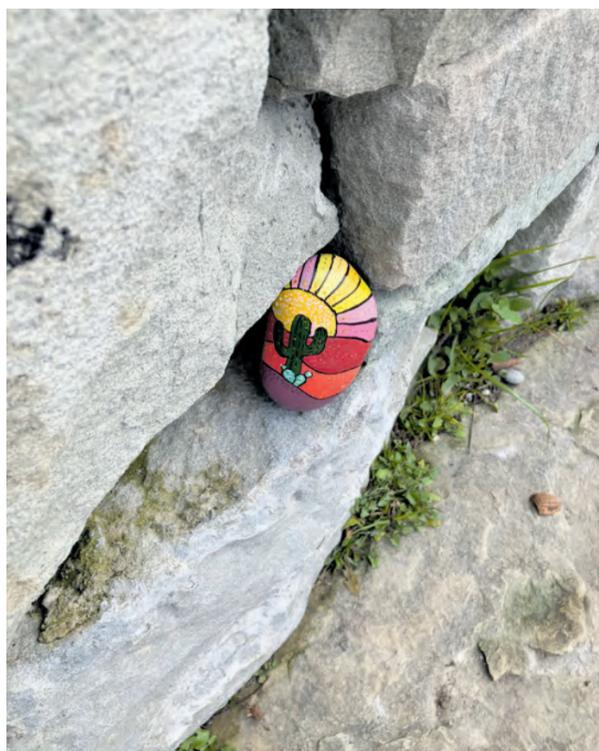
Einen «unbewilligten gefährlichen Ostermarsch in Obermeilen» hielt Lothar Müller am Samstagmorgen beim Ländeli im Bild fest.



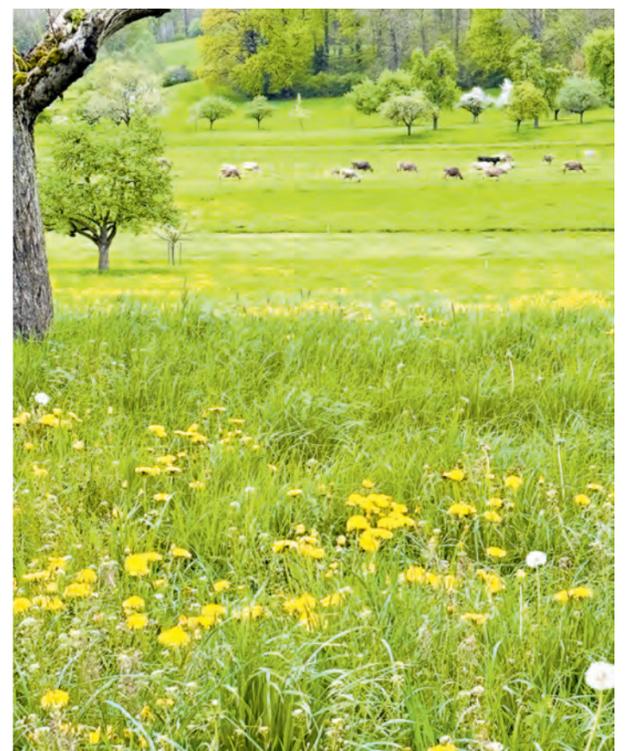
Am Karfreitag ist dieses Bild entstanden: Vom trüben Tag ging es zu den goldenen Fähren im Abendlicht. Aufgenommen wurden sie von Judith Haggenmacher.



Stimmungsbild vom Ostersonntag: Der fast 3000 m ü. M. hohe Glarner, fotografiert vom Meilemer Feldgüetliweg aus von Jacqueline Tsering.



Im «Freilichtmuseum» sei er auf dieses handverzierte Objekt gestossen, schreibt Jose Antonio Gordillo Martorell – gefunden hat er es in der Nähe der Rebbergstrasse.



Einen wahren Grünflash erlebte Karin Aeschlimann bei ihrem Spaziergang in Richtung Weiler «Burg» am Karfreitag.

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 27. April

9.45 Gottesdienst
Pfr. Daniel Eschmann

Donnerstag, 1. Mai

10.00 Andacht, Platten

 KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 26. April

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. April

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. April

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Die Welt spinnt! Was muss die Schweiz tun?



Auch im Jahr 2025 organisiert die SVP/BGB Meilen den traditionellen 1.-Mai-Anlass der SVP.

Mit einer noch nie dagewesenen Geschwindigkeit verändert sich fast täglich unser Umfeld. Die internationale Politik und auch die Schweiz sind gefordert.

Referat von Domenik Ledergerber

Was muss die Schweiz tun? Der Kantonsrat und Präsident der SVP Kanton Zürich, Domenik Ledergerber, nimmt in seinem Referat um 11 Uhr auf dem Bauernhof Hinterburg am Hinterburgweg 10 zu dieser Frage Stellung. Er stellt sich gerne auch den Fragen des Publikums. Zum öffentlichen An-

lass sind alle Meilemerinnen und Meilemer herzlich eingeladen.

Wurst vom Grill und Kleintierzoo

Für das leibliche Wohl und ein gemütliches Zusammensein sorgt die Festwirtschaft mit Getränken und Wurst vom Grill (Wurst und Brot 5 Franken). Eine Besichtigung des Bauernhofes mit den vielen verschiedenen Tieren gehört auch dazu. Für die Kinder ist der Kleintierzoo mit den herzigen Geissen, Schweinchen und Schäfchen ein Highlight.

Die Organisatoren freuen sich darauf, möglichst viele Besucher mit ihren Familien – aber auch ihre Freunde und Nichtmitglieder – ganz herzlich zu begrüssen.

Öffentlicher 1.-Mai-Anlass der SVP/BGB Meilen, Bauernhof Hinterburg, Hinterburgweg 10. Ab 10.30 Uhr, Referat von Domenik Ledergerber ab 11.00 Uhr.

/SVP/BGB Meilen

Gemeinsam stark!



Sozialdemokratische Partei
Bezirk Meilen

«Solidarität statt Hetze – gemeinsam stark» heisst das Motto zum diesjährigen Tag der Arbeit im Bezirk Meilen. Die Sozialdemokratische Partei feiert ab 14 Uhr im Saal des «Löwen» zusammen mit den Grünen und dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB. Die Bevölkerung ist herzlich willkommen. Ansprachen halten Kantonsrätin Jasmin Pokerschnig (Grüne, Zürich) sowie der Meilemer SP-Kantons- und

Gemeinderat Hanspeter Göldi. Dieser wird den Fokus auf sein langjähriges Engagement als Arbeitnehmervertreter im Berufsverband Hotel und Gastro Union legen.

Musikalisch bereichert wird die Feier von Gitarrist Ben Hoxha. Er studierte klassische Gitarre in Tirana und Instrumentalpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste. Ben Hoxha gibt regelmässig Konzerte als Solist und Kammermusiker in ganz Europa und ist Preisträger und Finalist internationaler Gitarrenwettbewerbe.

Die Feier ist für alle offen, es gibt Kuchen und Getränke und gemütliches Zusammensein.

/sp

Calendarium 60+ Mai 2025

Meilemer Seniorenkalender



Senioren-Info-Zentrale
Dorfstr. 78, 8706 Meilen

CompiTreff Computeria Meilen

Synchronisation von Mail, Kalender, Handy. Montag, 5. Mai, 19.15 bis 21.00 Uhr und Dienstag, 6. Mai, 09.45 bis 11.30 Uhr. Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27, Anmeldung unter Computeria Meilen, Tel. 076 309 45 52 oder www.computeriameilen.ch.

Senioren-Wanderung Pro Senectute Kanton Zürich

Dienstag, 6. Mai, Wanderung nach Alp nach (OW), Wanderzeit ca. 1½ bzw. ca. 2½ Std., Anmeldung bei Peter Schmid, Tel. 079 236 22 89 oder pema Schmid@bluewin.ch.

Senioren-Mittagstisch Frauenverein Feldmeilen

Mittwoch, 7. und 21. Mai, 12.30 – 14.00 Uhr, Aula Schule Feld, Anmeldung bis Sonntag vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38, barbara.wittmer@hegglin.com.

Senioren-Spielnachmittage Sfs

Freitag, 9. und 23. Mai, 14.00 – 17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen, Auskunft: Sfs, Tel. 044 793 15 51, spielen@sfs-meilen.ch.

Senioren-Mittagstisch reformierte Kirche Meilen

Donnerstag, 15. Mai, 12.00 bis 13.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Anmeldung bis Montag vorher 11.30 Uhr beim Sekretariat, Tel. 044 923 13 30 oder bei Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 21. Mai, 14.30 – 16.30 Uhr. «Komm, lieber Mai und mache...» Musik und Lieder mit Barbara Meldau, Organistin der reformierten Kirche Meilen. Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40, heike.kirschke@ref-meilen.ch.

Sfs-Stamm 56+

Donnerstag, 22. Mai, 14.35 – ca. 16.30 Uhr. «65 Jahre Geschichten und Geschichte von Meilen» mit Hans Isler, Foyer Gasthaus «Löwen», Kirchgasse 2, Anmeldung: www.sfs-meilen.ch/stamm.

Tanznachmittag Verein «Darf ich bitten?»

Montag, 26. Mai ab 14.00 – 16.00 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstr. 27, Auskunft: Tel. 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org.

Leue-Träff mit Erzähl-Stunde

Dienstag, 27. Mai, 14.00 – 16.30 Uhr, Chilesaal, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Info: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40 oder heike.kirschke@ref-meilen.ch.

Senioren-Velotour, Sfs Meilen

Donnerstag, 29. Mai. Zwischen 40 und 60 km, Auskunft: Hans Peter Herzig, Tel. 044 590 14 78 oder velo@sfs-meilen.ch, Anmeldung: www.sfs-meilen.ch.

Senioren-Wanderung, Sfs Meilen

Donnerstag, 29. Mai, Rumlikon-Hermatswil-Schönau (Hittsau). Besammlung 7.50 Uhr am Bahnhof Meilen, Wanderzeit 3½ Std. Auskunft: Paul Kneidl, Tel. 044 923 47 48, Anmeldung: www.sfs-meilen.ch.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich. /siz

In Meilen, Haltenstr. 134, 1. OG, ab 1.7. in ruhigem Haus zu vermieten:

3½-Zi-Wohnung mit Seesicht

Gedeckter Balkon, Parkett, separates WC. Einzelperson oder Paar mittleren Alters bevorzugt. Fr. 1760.– + Fr. 150.– NK.

Telefon 044 923 15 51



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Knies Kinderzoo stellt Ende Jahr das Elefantenreiten ein

Neues interaktives Elefantenerlebnis geplant

KNIES KINDERZOO

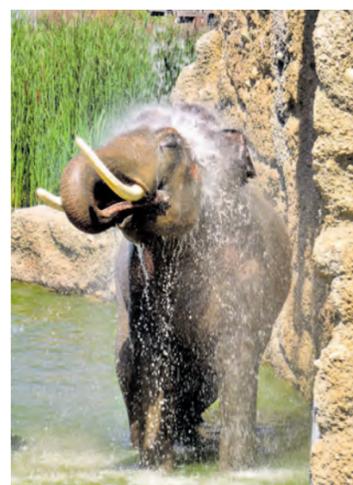
Nach jahrzehntelanger Tradition hat Knies Kinderzoo beschlossen, das Elefantenreiten per Ende 2025 nicht mehr anzubieten. Die Entscheidung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) getroffen.

Die Elefantenhaltung in Knies Kinderzoo wird sich zukünftig stärker auf naturnahe Erlebnisse, Aufklärung und das Verhalten der Tiere konzentrieren – dies in enger Begleitung durch das EEP, dem auch Knies

Kinderzoo angehört. Die Auflagen des Programms sehen vor, bis 2030 mit allen Tieren ausschliesslich in geschützten Kontakt zu treten.

Mit dem Entscheid, bereits Ende Jahr ein erstes Zeichen zu setzen und das Elefantenreiten zu beenden, will Knies Kinderzoo seine Arbeit für eine zeitgemässe Tierhaltung fortsetzen.

Die Besucherinnen und Besucher können die vom Aussterben bedrohte Tierart weiterhin aus nächster Nähe beobachten und wertvolle Einblicke in ihr Leben und ihre Bedürfnisse gewinnen. «Auch in der nächsten Saison können alle Zoogbesucher die Elefanten hautnah erleben», sagt Zoodirektorin Sibylle Marti. Ein spezielles Beschäftigungsprogramm mit Elefanteninteraktionen sei für 2026 in Ausarbeitung.



Ein Asiatischer Elefantenbulle geniesst ein erfrischendes Duscherlebnis.

Foto: zvg

Der indirekte Kontakt und ein geschütztes Training mit den Asiatischen Elefanten werden in den Vordergrund gestellt. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem EEP wird im Zoo sichergestellt, auch in Zukunft zur Erhaltung bedrohter Tierpopulationen beizutragen. Zudem wird weiterhin auf höchstmögliche Standards gesetzt, die dem Tierwohl absolute Priorität einräumen.

Mit seiner Entscheidung verfolgt Knies Kinderzoo konsequent den Weg eines modernen und wissenschaftlich geführten Zoos. Der Artenschutz, die Edukation und wissenschaftliche Arbeiten stehen im Fokus, um stets neue Erkenntnisse über Tierarten zu erlangen und den Genpool der Tiere erhalten.

/zvg

Frischer Augenschmaus-Salat

Rezept der Woche

«Greens & Grains» heisst ein gluschtiges Kochbuch, das sich ganz der «grünen Küche» widmet. Gekocht wird mit bekannten und besonderen Getreidesorten und frischem Gemüse.

Die Köchin, Ernährungswissenschaftlerin und Food-Stylistin Anne-Katrin Weber war schon immer ein Fan von Getreide und Gemüse. Kein Wunder also, dass sich ihre Rezeptsammlung, erschienen im AT Verlag, ganz diesem Thema widmet.

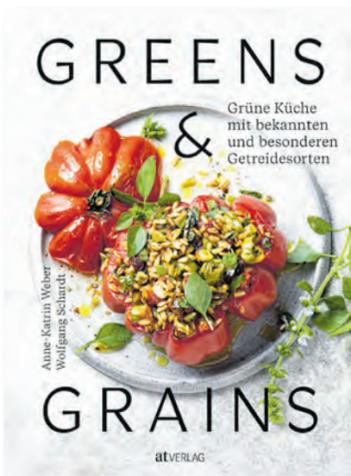
Es gibt Rezepte mit ganzen Körnern, mit Flocken, Schrot, Griess und Mehl. Alle sind vegetarisch oder vegan, viele sind einfach gehalten und kommen mit Zutaten aus, die man vielleicht sowieso in der Küche hat oder die man überall bekommen kann, sodass man direkt mit dem Kochen loslegen kann.

Da sich Spargel und Erdbeeren die Saison teilen, war es für Anne-Katrin Weber nur logisch, die beiden Frühlingsboten zu vereinen, schliesslich machen sie sich hervorragend auf dem Teller und am Gaumen. Dazu passt der Buchweizenknusper ganz wunderbar: Davon röste sie übrigens gleich die doppelte Menge, denn die kernige Mischung streue sie auch gerne über Blattsalate.

Grüner Spargel mit Buchweizenknusper, Ziegenkäse und Erdbeervinaigrette

Zutaten für 4 Portionen Buchweizenknusper

- 50 g Haselnusskerne
- 50 g Buchweizen (ganze Körner)
- 50 g kernige Haferflocken
- 3 EL Olivenöl
- 1 EL Honig
- 2 TL körniger Senf
- Salz
- schwarzer Pfeffer



Salat

- 250 g Erdbeeren
- 3-4 EL Zitronensaft
- 2 TL Honig
- 4 EL Olivenöl
- Salz
- schwarzer Pfeffer
- 500 g grüner Spargel
- 150-200 g Ziegenkäse

Ausserdem

- 1 Handvoll Kräuter, z.B. Kapuzinerkresse, Majoranblüten

Zubereitung

Für den Buchweizenknusper den Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze oder 160 Grad Umluft vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier belegen.

Die Haselnüsse grob hacken, mit Buchweizen, Haferflocken, Olivenöl, Honig, Senf sowie etwas Salz und Pfeffer mischen und auf dem Backpapier verteilen. Im vorgeheizten Ofen 15-20 Minuten knusprig und goldbraun backen. Herausnehmen und abkühlen lassen, dabei wird der Knusper fest und knusprig.

Für den Salat die Erdbeeren putzen. Für die Sauce 2-3 Erdbeeren mit dem



Gerösteter Buchweizen passt wunderbar zu Spargel, Ziegenkäse und Erdbeeren.

Foto: Wolfgang Schardt, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Zitronensaft, dem Honig und dem Olivenöl pürieren und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die übrigen Erdbeeren in dünne Scheiben schneiden. Die Enden der Spargelstangen abschneiden und die Stangen im unteren Drittel schälen.

In einem weiten Topf 3 cm hoch Wasser mit etwas Salz aufkochen. Die Spargelstangen hineingeben und 2-3 Minuten dünsten, bis der Spargel bissfest ist. Die Stangen herausheben, kalt abspülen und gut abtropfen lassen. Den Spargelsud zum Beispiel für

eine Suppe oder ein Risotto weiterverwenden. Den Ziegenkäse in Scheiben schneiden. Den Spargel und den Ziegenkäse auf Teller verteilen. Mit der Vinaigrette beträufeln, erst mit dem Buchweizenknusper, dann mit den Kräutern bestreuen.

Ulrich Pfammatter

Marktplätze und Menschen in der Stadt – Gesehenes und Unvorhergesehenes

Mit Stift oder Pinsel komponiere ich aus erlebten Szenarien der Wirklichkeit Bild-Wirklichkeiten. Als Architekt bin ich geerdet und engagiert in Raum, Licht und Zeit. Meine Motive ergeben sich aus Reisen, Begegnungen und überraschenden Entdeckungen. In dieser Ausstellung stehen Marktplätze und Menschen in der Stadt im Fokus.

Haltung und Bewegung der in Szene gesetzten Menschen und Gruppen zeigen reale Tätigkeiten und Beziehungen – im Kontrast zur virtuellen Welt, die uns in der Wolke des Internets absorbiert.

architekturundmalerei.ch

Madeleine Hürlimann

Unscheinbares ins Licht zu rücken.

Auf vielen Reisen, in der Schweiz, in ganz Europa, den USA und Kanada, Nordafrika, Indien, Russland und Südamerika sammelte ich Eindrücke und machte tausende Fotos. Dabei wurde mir immer bewusster, dass Schönheit und Einzigartigkeit der Welt nicht nur im Grossen und Spektakulären zu finden sind, sondern sich auf ebenso faszinierende Weise auch ganz im Kleinen und Einfachen offenbaren. Es ist mir ein Anliegen, dies in meinen Bildern zum Ausdruck zu bringen.

madeleine.huerlimann@bluewin.ch

Bilderausstellung Ulrich Pfammatter und Madeleine Hürlimann

Galerie am Lindenhof
Pfalzgasse 3, 8001 Zürich
+41 44 210 12 10
info@galerieamlindenhof.ch
galerieamlindenhof.ch

Ausstellung
06. Mai 2025 bis 18. Mai 2025

Vernissage
Dienstag, 06. Mai 2025, 16-19 Uhr

Öffnungszeiten
07. Mai 2025 bis 18. Mai 2025
Dienstag bis Sonntag 11-19 Uhr

Finissage
Sonntag, 18. Mai 2025, 16-19 Uhr

Event Ulrich Pfammatter
Mittwoch, 14. Mai 2025:
17 Uhr Heinz Kropf
Bemerkungen zu den Arbeiten von Ulrich Pfammatter, zur Kunst des Aquarellierens und zur Frage: Warum malen wir?
Anschliessend Apéro

Heinz Kropf, geboren 1951 in Wasen im Emmental, 1968-1971 Ausbildung als Fotoretuscheur in Bern, ab 1986 Zeichnen und Malen als Passion, auch Linolschnitte, Radierungen, und seither mit Schwerpunkt Aquarellieren sowie Leiter von zahlreichen Malkursen (heinzkropf.ch).

GALERIE AM LINDENHOF

Frühlingsgefühle

Bild der Woche
von Denis Magnin



Seit Jahren kann man im Raum Hohenegg im Frühling jeweils Turmfalken beobachten. Diese beiden fühlen sich offensichtlich wohl und sicher – Denis Magnin hat sie bei der Paarung fotografiert.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.